



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Seelen arstedie/ vor de gesunden vnde krancken/ tho  
dessen varliken tyden/ vnde yn dodes nöden**

**Rhegius, Urbanus**

**Magdeborch, 1530**

**VD16 R 1939**

Seelen arstedye/ vor de gesunden vnde krancken/ tho dessen varlicken  
tyden/ dorch Vrbanum Rhegium.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34567**

Seelen arstedye / vor  
de gesunden vnde Francken/  
tho dessen varlicken tyden/  
dorch Urbanum  
Rhegium.

**L**iffliche Franckheit vñ de liffliche  
dodt ys wol vorschrecklich / dñerst  
der seelen Franckheit vnde dodt / ys  
dat alder gruwsameste / so dem min-  
schen mach tho stan / Frucht mit  
straffe / Franckheit vnde steruen / velmeer schal  
men de sñnde / schulde vnde Gades torn frucht  
ten / Socht me liues arstedye / worumme socht  
me nicht arstedye der seelen? Wat hñlpet eynē  
mnschen / dat he aller werlt gñder hedde / vñ  
dusent iar leuede / Keine Franckheit hedde an  
liue / vnde de seele vorgiffret were mit dem  
dñdtliken gebreken der sñnde / vnde in des dñ-  
uels gewalt vnde ryke / yn Gades vngnaden  
lege / vnde em nìhtes negers were / men dat  
ewige steruen vnde vordñmenisse mit liff vnde  
seele.

Darumme sprìcht Christus Mathē xxv.  
Maket/wente gy weten nicht / dach edder stun-  
de / darynne de sñne des mnschen wert kamen.  
Vnde dat wy nicht dem Kleinsten na lagen /  
A ¶ vnde dat



Mathei.  
vj

vnde dat grōtēste varen laten/leret he vns de  
gewissen sekeren weg/ Mathei vj. Sōket thom  
ersten dat rike Gades vnde syne gerechticheit.  
Wy sorgen dach vnde nacht vnime tidelike  
neeringe vnde andere dinge/de vns doch nicht  
mögen helpen vnde bliuen/vnde synt so trach  
den ewigen gūderen na tho stellen/dat ys yo  
eine gruwfame blindtheit/Selden dencke wy  
an dat rechte thofunstrige leuent/vnde vnser  
tidelicken dodt/Ersten/wenn ydt an dat drey  
pen gath/so wille wy vns rüsten/Dat ys alle  
eine gewisse anteeffinge/dat wy seer swack vnde  
vnuorsocht ym gelouen synt/Godt wil sich vn  
ser vorbarmen. Amen.

Wolan ydt ys dennoch keine bothe tho spar  
de/wenn se men vor dem ende des leuendes  
kumpt/Doch nemant spare syne sake wente  
vp dessen nodtkamp/ydt bestan de kume/so sich  
by gesunden dagen/vp de stunde eres affsche  
des tho bereiden vnde rüsten/Wo gheit ydt den  
mit den/de an alle Gades fruchte vnde bothe  
uerdicheit/ein vorrucket böse leuent geuoret/  
hebben.

Dewile nu des volckes veele ys/vnde de des  
ner des Euangelions nicht an allen enden syn  
Fōnnen/hebbe ick desse kleine vnderrichtinge  
gescreuen vor de einfoldigen/darmede ein y  
lick/so lesen kan/den Francken vth dem worde  
Gades tho spreken kan/vnde enen trost genen  
yn der nodt.

Tho der tidt der Franckheit auerfelt den  
mnschen mannigerley ansechunge/darmede  
he fern



he kempen moth. *Erstlick*/ys ydt ein bitter ges  
dancken/so me gedencet tho scheiden van des  
se werlt/vnde van alle den / de vns bekant syn  
vnde tho gedan. *Dar na* kamen de sünde / de  
wy wedder Godt gedan hebben / de werden  
ganz nye vnde gruwlic / vnde angsten de ges  
weten iammerlic / de dodt / dat gericht Gades  
des/de helle vnde vordömenisse/fruchte. Vor  
schrecken den olden minschen/ mit gruw samen  
storme vnde vngestymicheit. Vnder dessen an  
stößen allen / bedarff de minsche eines besten  
dichliken gelouens/ wente desse vorgespraken  
ding/werden gruw sam vmb vnser swacken ge  
louens willen/ de noch weynich geöuet ys/ vñ  
hefft nicht starcke genoch/dorch dat wort Gades  
des/tho ergrypen de rykedöme vnde güder der  
kinder Gades/alse gewissen afflath der sünde  
dorch Christum/ware gewisse vpsstandinge des  
flesches/de winsame geselschop aller vtherwel  
den/vnde dat ewige leuent/alle ynn vnde dorch  
Christum.

*Scheide*

*Belone  
nodich*

Inn dessen stücken vnser gelouens / scholle  
wy vns daglic öuen vñ oft tho Gades dische  
ghan/mit vorgehender vnderwisinge/ welke  
nodt were / vnde mit ernstlicker beredinge/  
wo me denn hyr wol vöge hefft. Des heren  
anentheren ys ettlke iar heer ganz vneerlic  
vnde vnslitlic gehalten worden / ya ock van  
veelen voracht / dat ys ein sware sünde / wo  
desse yegenwardige straffe wol betüget / vnde  
Sünste Paulus j. Corinth. xj. vorgesecht hefft/  
Godt vorlichte vns/dat wy vorstendich vnde

*Sawarnet*

*j. Cor. xj.*

A in wittich



wittich werden vnde van erdom aff stan/  
darumme schollen wy Gades disch begeren/  
vnde dar vorquickinge vñ fördernisse des ge-  
louens vnde der leue söken. Vnde wu wol wy  
alle Artikel vnser Christlicken gelouens alle  
tidt mit fryscher vnde ynn steter gedechtenisse  
schollen hebben / so schollen wy doch vor nem-  
licken thor tidt des steruens / desse Veer Artic-  
Fel wol driuen vnde bedencken / Gemenschop  
der hilligen / Vorgewinge der sunden / Op-  
standinge des flesches / Vnde dat ewige leuent.

Rom. vi  
Johā. v.  
Psalm.  
lxxxvij.

Thom ersten / Wo de dodt ein straffe der sun-  
de ys / also kamen ock frandheide offte vmmē  
vnser sunde willen. Johan. v. Psalm. lxxxvij  
i. Reg. xxiij. Ock wert wedderwerdicheit auer  
vns vorhenger / vp dat vnse geloue vorsocht  
vnde porbert werde / wente hie eruaret men /  
wo less vns Godt ys / vnde wu wol wy eme vor-  
trouwen / Darumme sy dat erste vor allen dinge  
gen / dat du dyn herte / modt vñ synn tho Gade  
wendest / vnde eme dyne sunde mit ruwygem  
herten flagest / vmb welcher willen / wy alle  
straffe vnde Gades torn / seer wol vordeenēt  
hebben. Alhie heffstu trost / absolution vnde  
entleddinge vth dem Euangelio Johan. xx.  
ynn der Christlicken vorsamlinge voror-  
dent / Desse schatt wert dy dagelick ongesloten.  
Nemet hen / sprickt Christus den hilligen geist /  
welkeren gy de sunde vorgeuen werdet / den  
werden se vorgeuen / welkeren gy se beholden  
werdet / den synt se beholden. Darna wenn wy  
Gade

Johā. xx



Gade vnsem Vader de sunde hebben affgebeden/ so wert gewislicke de straffe edder Franckheit / darynne vphören / edder dem Francken dorch den gnedigen willen Gades thom heyll vorderlicke syn.

Wente du schalt ydt gantz dar vor holden/ vnde nicht twiuelen / wo ein suer vnde bitter joek de straffe dem fleische ys / ydt sy allene eine vederlicke rode / darmede Godt dat kindt thom thut / vnde vorsunden bewaret / He menet ydt yo wol mit vns / Wente welkeren he leuet / den rüchtiget he / vnde straffet en hyr / vp dat de sulunge nicht möthe dort mit ewyger pyne gestraffet werden / Hebre. xij. Darumme hold de gewislicke Godt vor dynen leuen getruwen Vader / Wenn he sich schone tornich stellet / ydt ys des leuen vaders torn / de socht nicht vnse vorderuen / sunder allene vnse beteringe / wols fart vnde heyl / dat ys gewisse / Wen wy ydt allene fonden gelöuen. Darumme bidde thom alderersten vnne gnade vnde vorgeuinge alle dynen sunde dorch Christum / mit ruwigem herten / darmede du wol mit Gade dar an syest / Darna magstu Gade bidden / dat he dich van dessem / ock entleddige / Also ys gescreuen Ecclesi. xxxviij. Sone vorachte dy suluest nicht van dynen Franckheit / sunder bidde den heren / vnde he wert dy heylen / Also denn batt de psalmist / psal. lxxx. Godt vnse heylandt bekere vns / vnde wende aff dynen toren van vns.

Hebre. xij  
psalm.  
lxxxviij.

Ecclesi.  
xxxviij.  
psalm.  
lxxx.

A iij

Thom



Thom Ersten begeret he afflath der funde/dat  
he dorch Gades gnade möge fram werden/dar  
na begeret he ock / dat Godt nicht mer törnen  
wil/ Querst allewege sette dartho/Dyn hillige  
wille gesche/ Wente wy mögent yo nicht better  
maken/wenn de getruwe/almechtige allwetens  
de Vader/de allewege syne ogen vp vns wens  
det/sorge vor vns drecht/alle vnse haer getels  
i. Pet. ij. let hefft / de alle erneret / handthefft / erhele  
vnde bett vorforget/wenn de geschöppe wünd  
schen mögen.

**Dree dinck pynigen**  
vnde vorschrecken vns gruwlick  
tho desser tidt des dodes nodt.

**De funde** / Darynne wy dat les  
uent wedder Godt vñ  
vnser negesten böslicken vorteret vnde thogel  
bracht hebben/ Dar vorheuet sich angst vnde  
Rom. ij. nodt / Wo Paulus secht Rom. ij Vngnade/  
torn/dröffsal/vnde angst/ auer alle seelen/de  
böse don.

**De dodt** / De natur sternet nicht  
gerne van dessem leueno  
de/dar douet denn iammer vñ nodt ym herten/  
de nene tunge vth spreken kan/ De blöde vor  
zagede natur fruchtet ymmerdar/se vare her  
vnder/kame nimmermer her vor / ydt sy mit  
er ganz vthe.

**De helle** / Ewige vordömenisse/dar  
fruchtet de mynsche he  
möthe